

## **Arbeitskreis Weidemilch: Potenzial der Partnerschaft nutzen**

**Für einmal standen beim Treffen am BBZN Hohenrain nicht die Kühe und Weideflächen im Zentrum, sondern die partnerschaftliche Betriebsführung.**

Das Treffen zum Thema partnerschaftliche Betriebsführung auf Milchbetrieben fand im Rahmen der nationalen Beratungskampagne «Erfolgreiche Milchproduktion» für Frauen und Männer in der Landwirtschaft statt.

Der Einstieg ins Thema zeigte, dass in den Arbeitskreisbetrieben schon viel gemeinsam entschieden wird. Dies betrifft vor allem grössere, wichtige Sachen. Über das operative Tagesgeschäft wird eher wenig ausgetauscht.

### **Stolpersteine der gemeinsamen Betriebsführung**

Grössere Entscheide werden vorgängig besprochen, und bei Bedarf werden Fachleute beigezogen. Klar definierte «Gefässe» für Analysen und Diskussionen haben jedoch nur die wenigsten. Die Diskussionen über die Betriebsführung erfolgen somit eher «spontan» oder in einer ruhigen Minute. In der Runde kamen auch die Stolpersteine in der partnerschaftlichen Betriebsführung zur Sprache. Im hektischen Alltag fehlt oft die Zeit, um sich gegenseitig über die tägliche Arbeit zu informieren. Dabei könnte der regelmässige Austausch sowohl Interesse wie Betroffenheit für die Tätigkeiten beider Partner erhöhen. Zudem sind auf vielen Betrieben die Rollen zu wenig definiert, und klare Ziele fehlen. Als Stolpersteine für aktivere gemeinsame Betriebsführung wurden auch Traditionen und zum Teil unterschiedliche Vorstellungen der Generationen erwähnt. Viele verschiedene Zeiträuber verhindern, dass wichtige Dinge erledigt werden, bevor sie plötzlich dringend werden.

### **Möglichkeiten für gemeinsame Betriebsführung nutzen**

In intensiven Diskussionen wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie die partnerschaftliche Betriebsführung gestärkt werden könnte. So wollen die Betriebsleiterpaare künftig ihre Situation besser analysieren und mehr Ziele formulieren. Dafür planen sie bewusst Zeitgefässe. Mit einem Wochenplan wollen andere ihre wichtigen Aufgaben besser planen und sich gegenseitig informieren. Dies soll einerseits helfen, das Wichtige vor dem Unwichtigen, aber Dringenden zu



erledigen und andererseits die Zuständigkeiten und Rollen klären. Die Paare im Arbeitskreis wollen sich gegenseitig vermehrt auch einfach über ihren Alltag informieren.

Hohenrain, 6.02.2015

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain,  
Stefan Moser, 041 228 30 92, stefan.moser@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch